

# **Stadtteilkonferenz Neustadt**

Ergebnisprotokoll über die Sitzung der Stadtteilkonferenz im JUKZ am 16.04.2024

Moderation: Herr Bartz  
Protokoll: Frau Medebach  
Datum: Dienstag, 16.04.2024  
Uhrzeit: 19:03 Uhr Beginn  
21:40 Uhr Ende  
Teilnehmer\*innen 30 Personen

## **Tagesordnung**

- 1. Begrüßung**
- 2. Aktueller Planungs- und Umsetzungsstand Sanierung Alter Elbpark und Bismarck-Denkmal**
  - 2.1. Alter Elbpark
  - 2.2. Bismarck-Denkmal
- 3. Verkehrsprobleme rund um den DOM**
- 4. Öffentliche Toiletten auf dem Großneumarkt**
- 5. Vorschlag: Speakers Corner auf dem Großneumarkt**
- 6. Aktuelles von der Straßensozialarbeit Neustadt**
- 7. Sonstiges**
  - 7.1. Schaarsteinweg
  - 7.2. Fußgängertunnel
  - 7.3. Basketballplatz am Großneumarkt

## **TOP 1: Begrüßung**

Herr Bartz begrüßt alle Teilnehmenden. Es sind insgesamt 30 Personen anwesend. Es gibt Ergänzungen zur heutigen Tagesordnung, die unter Sonstiges aufgenommen werden. Es wird darum gebeten, folgende Ergänzungen zu dem letzten Protokoll hinzuzufügen: Fertigstellung des Fahrstuhls im JUKZ (Ende dieses Jahres) und Anmerkungen zum Inklusions-Spielplatz.

## **TOP 2: Aktueller Planungs- und Umsetzungsstand Sanierung Alter Elbpark und Bismarck-**

### **Denkmal**

#### **2.1 Alter Elbpark**

Drei Vertreter des Bezirksamtes Hamburg-Mitte stellen den 3. Bauabschnitt der Sanierung des Alten Elbparks vor. Der Zeitplan des 3. Bauabschnitts läuft seit 2019 (Beteiligungs-Workshops), 2022 (Entwurfsplanung), 2023 (Ausführungsplanung) und 2024 (Ausschreibungen online seit 08.04.24 national-öffentlich). Der Baubeginn findet im 3. Quartal 2024 statt und soll bis Ende des Frühjahrs 2025 fertiggestellt werden.

Geplant sind ein Multifunktionsspielfeld und der Fußgängerüberweg von der Seewartenstraße aus (Rückbau von 12 PKW Plätzen, Fahrbahnverengung). Das Mobiliar (Bänke, Leuchten etc.) wird wie in Bauabschnitt 1 und 2. Das Wettbewerbsergebnis berücksichtigt einige Wünsche der Beteiligung der Kinder und Jugendlichen im Stadtteil.

Bei der anschließenden Fragerunde entstehen folgende Kritikpunkte, Anregungen und Fragen:

- Entwurf des Überwegs Seewartenstraße, sei nicht großzügig genug (Verweis auf Wettbewerbsidee von 2015/16)
- Die Tischtennisplatte am Michel sei ständig in Benutzung, der Bedarf nach einer weiteren im Alten Elbpark sei hoch: Dieser Punkt wird als Anregung mitgenommen.
- Hinweis, dass die Grünfläche keine öffentliche Parkplatzfläche sei: Bitte um Regulierung, dass die Fläche dem Verkehr nicht zugänglich gemacht werden solle.
- Der Bolzplatz wird erneuert und in seiner Funktion inkl. Beleuchtung erhalten.
- Sind Wasserspender vorgesehen?: Nein.
- Wird eine öffentliche Toilette eingerichtet?: Sei nicht vorgesehen. Wird als Kritikpunkt für die weitere Planungen im Bereich der Neustadt mitgenommen.

Zum Ende der Sitzung wird von einer Teilnehmenden der Vorschlag gemacht, eine privat geförderte Dixi-Toilette einzurichten (mehr unter TOP 4 Öffentliche Toiletten am Großneumarkt).

## **2.2 Bismarck-Denkmal**

Ausgangslage der Sanierung des Bismarck-Denkmal sind die Voruntersuchungen von 2013/14, wobei Schäden entdeckt wurden, die die Dauerhaftigkeit des Denkmals beeinträchtigen. Zuständig für die Instandsetzung ist die "Unterhaltung von Denkmal" und Realisierungsträger das Bezirksamt und die Behörde für Kultur und Medien. Teil der Sanierung war der 1939 ausgebaute Luftschutzbunker, der durch die hohen Lasten von ca. 2.220 Tonnen den Platz um das Bismarckdenkmal herum beeinträchtigt. Dieser Platz gehört zum 3. BA der Sanierung des Alten Elbparks und ist ein befestigter Bereich. Die zukünftige Nutzung des Bunkers solle ein Ausstellungsraum sein, wofür noch ein Nutzer-Konzept entwickelt werden müsse, voraussichtlich werde es gezielte Führungen geben. Für die Bespielung des Raumes ist die Denkmalschutzbehörde zuständig.

Im Sommer gebe es eine Sondernutzung des Luftschutzbunkers mit virtuellen Ruinen-Besichtigungen, die jedoch nicht im Zusammenhang mit der Dekolonialisierung des Bismarck-Denkmal stehen.

Abschließend wird auf den Anti-Graffiti-Schutz aufmerksam gemacht, das aus Beobachtungen heraus nicht funktioniere, da das Bismarck-Denkmal immer wieder mit Graffiti besprüht sei. Was die Frage aufwirft, wie es mit dem Umgang mit dem Denkmal in Bezug auf die Dekolonialisierung weitergehe. Momentan gebe es keinen konkreten Vorgang "Bismarck Neu Denken" fortzuführen. Vor einigen Jahren wurde eine Stelle speziell für den Umgang mit dem Hamburger Kolonialerbe eingerichtet.

### **TOP 3: Verkehrsprobleme rund um den DOM**

Es handelt sich um die Parkplatzbewirtschaftung am Hamburger DOM, besonders an der Glacischaussee, die von 13-21 Uhr an hohen Besucher-Tagen (bes. mittwochs, freitags und samstags) große Verkehrsprobleme (Stau) in der Innenstadt verursacht. Der Parkplatz sei mit einem Tagespreis von 4-6 € im Vergleich zu anderen Tarif-Parkplätzen kostengünstig.

Gemeinsam mit HVV werden zwei Maßnahmen, die zu einer Minderung der PKW-Anreisenden führen solle. Zum einen wird durch ein Erläuterungs-Video zuerst auf die Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel hingewiesen (das Video wird im Rahmen der Konferenz gezeigt). Zum anderen gibt es

auf der Hamburg Website eine Übersicht über Anreise-Optionen zum DOM (Anfahrt und Parken mit dem Auto: <https://www.hamburg.de/dom/2345964/dom-auto-parken/>; Anfahrt mit HVV: <https://www.hamburg.de/dom/2046582/dom-anfahrt/>).

Die Anreisebeschreibung des Hamburger DOMS benennt den Parkplatz Glacischaussee als nächste Parkmöglichkeit. Alternative Parkmöglichkeiten werden nicht benannt (Anreise Hamburger Dom: <https://www.hamburg-dom-aktuell.de/anreise-zum-hamburger-dom/>).

Es werden folgende Kritikpunkte, Vorschläge und Bitten geäußert:

- Fehlen der Interaktiven Karte mit allem Parkplatzmöglichkeiten und HVV-Haltestellen in DOM-Umgebung.
- Nicht alle Betreiber mit Parkplatzmöglichkeiten bieten ihre Flächen für DOM-Anreisende mit PKW an: Strategie entwickeln, wie mehr Parkplätze angeboten werden
- Strengere Kontrolle der Anwohnerparkplätze (wie sonst auch) zu DOM-Zeiten (bspw. mittwochs, freitags, samstags 16 Uhr. Hierzu wird das Parkraummanagement des LBV durch das Quartiersmanagements angesprochen.
- Sperrung der Glacischaussee mit Absprache des LBV (Landesbetrieb Verkehr). Diese zu einer der nächsten Stadtteilkonferenzen einladen und ggf. den Parkplatz-Preis anpassen.
- Ermittlung der Ursachen für Verkehrsprobleme: höhere Nutzung von PKWs, Verkehrsregelung (Fahrspuren, Ausschilderung)
- Bewerbung von Parkgelegenheiten unterbinden (außer Behindertengerechtes Parken)
- Entwicklung eines HVV-DOM-Tickets: würde aus Digitalisierungs- und Kontroll-Gründen bisher laut Domreferat nicht funktionieren.

#### **TOP 4: Öffentliche Toiletten auf dem Großneumarkt**

Die aktuelle Situation der öffentlichen Toiletten wird im Zusammenhang mit den Obdachlosen geschildert. Während des Winters verlief die Regulierung mit der vom Café betriebenen öffentlichen Toilette gut. Obdachlose wie auch Marktbesucher\*innen nutzten die Toilette regelmäßig mit positivem Feedback. Mit dem Ende des Winternotprogramms halten sich wieder mehr Obdachlose im öffentlichen Raum des Großneumarkts auf. Die öffentliche Toilette ist seit Ende März geschlossen, da bis zu diesem

Zeitpunkt aus bezirklichen Mitteln finanziert wurde und mit einer monatlichen Finanzierung im Betrieb von 24/7 h Öffnungszeiten zu teuer geworden sei.

Herr Bartz nimmt mit der BUKEA (Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft) Kontakt auf und lädt diese zu einer der nächsten Konferenzen ein, um die Situationen persönlich zu schildern und über Lösungen diskutiert werden zu können. Ergänzend bittet Herr Bartz, dass bei Beschwerden die BUKEA kontaktiert werden solle (mit Foto etc.), damit diese im Bilde über aktuelle Situationen ist.

Folgende Beschwerden wurden in der Konferenz genannt:

- Vor dem Edeka: Obdachlose sitzen mit Musik und Becher im Eingang, in der Nähe urinieren sie direkt vor Fenster, seien sie so betrunken, dass sie nicht mehr laufen können. Dies wird durch Spenden von Passanten zusätzlich indirekt unterstützt.
- Großneumarkt: eine Handvoll Obdachlose, die scheinbar rücksichtslos den Marktplatz einnehmen.

Während der Diskussion kristallisieren sich drei Standorte heraus an denen sich mit Öffentlichen Toiletten auseinandergesetzt werden muss:

1. Öffentliche Toilette an der Helgoländer Allee (bes. aufgrund der Reisebus-Touristen und Obdachlose des Alten Elbparks)
2. Bestehende Großanlage unter dem Michel (Öffnungszeiten abends und am Wochenende)
3. Öffentliche Toilette am Großneumarkt (bes. für Marktbesucher aber auch Obdachlose)

Zudem gibt es bereits bestimmte Aufkleber für Gastronomie-Läden, die signalisieren, dass die private Toilette genutzt werden kann. Dies sei mit den Betreibenden besprochen worden.

Abschließend schlägt eine Teilnehmerin vor, eine selbst finanzierte Initiative zu gründen, um eine Dixi-Toilette als kurzfristige und schnelle Übergangslösung zu organisieren. Dem Vorschlag enthalten sei die Verwaltung und Reinigung dieser Toilette. Dies könne mithilfe eines Antrags für Sondernutzung durchgeführt werden. Das allgemeine Stimmungsbild der Konferenz befürwortet diese Idee.

### **TOP 5: Vorschlag: Speakers Corner auf dem Großneumarkt**

Die Idee wird kurz erläutert und ein Informationszettel wird verteilt. Es handelt sich um eine Mitmachaktion, die im öffentlichen Raum (samstags 14-16 Uhr) in der Nähe der Informationstafel beim Großneumarkt stattfindet, um u.a. für das Festival zu proben. Das öffentliche Proben ist im Allgemeinen gestattet. Herr Bartz bittet, die Anfrage schriftlich zukommen zu lassen, um eine schriftliche Bestätigung des Bezirksamts einzuholen.

In diesem Zusammenhang kündigt Herr Bartz das Stadtteil-Festival "Drunter und Drüber" mit dem Thema "Neustadt bewegt (Geist und Körper)" an. Es soll am 28. und 29.09.2024 stattfinden. Die Einladung zur Teilnahme ist vor einiger Zeit bereits versendet worden.

### **TOP 6: Aktuelles von der Straßensozialarbeit Neustadt**

Eine Vertreterin der Straßensozialarbeit weist darauf hin, Beschwerden, Erkenntnisse, Veränderungen usw. zu berichten und bei Angelegenheiten über Telefon oder Email sich an die Stelle zu wenden:

#### ***StraSo Neustadt***

*Straßensozialarbeit*

*Tel: 0151 571 640 62*

*Web: [www.reling-hamburg.de](http://www.reling-hamburg.de)*

*Email: [straso-neustadt@planagentur.org](mailto:straso-neustadt@planagentur.org)*

Durch das Wegfallen des Winternotprogramms und die Benutzung der Toilette am Großneumarkt gegen Entgelt, ist der Bedarf an Einsatz der Straßensozialarbeit höher geworden. Es wird vorgeschlagen erneut mit BUKEA in Kontakt zu treten, um eine dauerhafte Lösung einer öffentlich betriebenen Toilette, nicht nur für Menschen ohne Zuhause, sondern auch für die Marktbesucher\*innen zu finden.

## **TOP 7: Sonstiges**

### **7.1 Schaarsteinweg**

Es sei mittlerweile mit Bauarbeiten begonnen worden und der Kran aufgebaut. Ungeklärt ist seit mehreren Monaten, wie die finale Gebäudehöhe des Neubaus geplant und genehmigt ist - die Pläne seien im Transparenzportal unauffindbar. Das Bezirksamt werde diesem Thema nachgehen, aber es könnte sein, dass diese aufgrund von Rechte Dritter nicht öffentlich einsehbar sind.

### **7.2 Fußgängertunnel**

Der Fußgängertunnel am Hotel Citadines sei seit ein paar Wochen verschmutzt. Es wird darum gebeten, dass dieser regelmäßig gereinigt werden soll. Herr Bartz solle das Bezirksamt daran erinnern, dass die Stadtreinigung diesen häufiger als Sonderreinigung sauber hält. Es gebe wohl einen neuen Kontakt, der für die Reinigung zuständig sei.

### **7.3 Basketballplatz am Großneumarkt**

Eine Teilnehmerin berichtet über die starke Nutzungslautstärke des Basketballplatzes. Dabei sei vor allem der Aufprall des Balls gegen die Metallkonstruktion, an dem der Basketballkorb befestigt ist, hervorgehoben. Der Platz ist nicht eingezäunt und es gebe keine Regelungen für die Benutzung. Es werden Ideen ausgetauscht, wie durch verschiedene Maßnahmen den Platz für die Anwohner\*innen geräuschärmer gestaltet könnten. Dieser TOP wurde aufgrund von Zeitgründen vertagt, sodass zu einer nächsten Sitzung das Thema konstruktiver behandelt werden könne.